

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1917)

Heft: 7

Erratum: Berichtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dort dicht ineinanderstehenden, mit Bartflechten bedeckten, älteren Tannen Feuer fingen. Zum Glück legte sich der Wind bald und blieb der Feuerherd lokalisiert. Immerhin sollen über 30 Bäume mehr oder weniger angebrannt sein. („N. B. Ztg.“)

Über die Witterung im Bergell berichtet Herr Präsident Giovanoli: Dem schönen Mai ist auch ein für die Entfaltung der Kulturen vielversprechender Juni gefolgt. Die Witterung stand den ganzen Brachmonat hindurch unter eher nasser Herrschaft. Während 17 Tagen wechselten Regen und Sonnenschein miteinander ab. Strichregen arteten aber niemals in sintflutartige Gewitter aus. Nur am 29. ergoß sich ein Platzregen, begleitet von elektrischen Entladungen, über das Tal mit einer Niederschlagsmenge von 25 mm. — Den ganzen Tag wolkenlos waren nur fünf Tage: der 2., 3., 6., 7. und 8. An allen übrigen Tagen war der Himmel vorherrschend grau verschleiert oder bewölkt. Die Temperatur schwankte, morgens 7 Uhr gemessen, zwischen 14—16 Grad Celsius und stieg dann am Mittag bis zu 22 Grad C. — Seit Menschengedenken waren Mai und Juni der Vegetation in Garten und Feld nie so günstig wie dies Jahr. — Die Niederschläge ergaben auf der meteorologischen Station Soglio im Monat Juni 109 mm. — Am 10., 15. und 19. hörte man in Soglio den ganzen Tag Kanonendonner aus der Richtung von Südosten.

Über die Witterung in Medels i. O. während der Monate Mai und Juni berichtet uns Herr Pfr. Berther:

Im Monat Mai gab es 145,9 mm Niederschlag, am meisten vom 30. auf den 31. mit 61,8 mm. Tage ohne Niederschlag 17. Ganz helle Tage 5, halb helle 13, bedeckte 13. Die Temperatur (Monatsmittel): 7½ Uhr morgens +8,32° C; 1½ Uhr mittags +13,71° C; 9½ Uhr abends +8,75° C. Der wärmste Tag am 24. mit +21,4° C, der kälteste am 30. mit +3,0° C. Der Monat Mai war wahrhaftig ein Wonnemonat. Die Kulturen stehen wunderschön da.

Im Monat Juni gab es 70,2 mm Niederschlag, am meisten am 10. mit 13,3 mm. Tage ohne Niederschlag 13. Ganz helle Tage 5, halb helle 18, bedeckte 7. Die Temperatur (Monatsmittel): 7½ Uhr morgens +10,53° C; 1½ Uhr mittags +17,97° C; 9½ Uhr abends +11,56° C. Der wärmste Tag war am 8. mit +23,8° C, der kälteste am 22. mit +7,2° C. Der Monat Juni verdient die erste Note.

Berichtigung.

Die unterzeichnete Fakultät stellt hiermit fest, daß die Chroniknotiz über Herrn Engelhard Pargätzi auf S. 158 des 5. Heftes des „Bündn. Monatsblattes“, soweit sie die Universität Bern betrifft, den Tatsachen nicht entspricht.

Philosoph. Fakultät der Universität Bern: Der Dekan.
